

Schulnachrichten.

A. Wichtigere Verfügungen und Anschreiben an den Director.

1) Den 9. Januar 1860 beschließt der Magistrat, daß „zu den beiden offen zu haltenden (5. und 6. Ober-) Lehrstellen mit 800 und resp. 750 Thlr. vollkommen qualifizierte Lehrer für die neueren Sprachen und für die Naturwissenschaften an die Anstalt zu berufen sind,“ und verlangt Vorschläge binnen vier Wochen.

2) Unter dem 30. Januar 1861 schreibt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium an den Director: „Aus dem von Ihnen für die Jahre 1859 und 1860 erstatteten Verwaltungsbericht haben wir gern entnommen, daß das Patronat keine Kosten gescheut hat, in baulicher Beziehung wie in Rücksicht auf eine bessere Besoldung einzelner Lehrstellen das Wohl der Anstalt zu fördern, und daß Sie nicht minder mit allem Ernste und Fleiße darauf Bedacht genommen haben, auch innerlich die Anstalt in dem festen Lehrgange zu erhalten und durch sorgfältiges Wachen über eine richtige Gruppierung der Schüler den Lehrern und Schülern die Arbeit zu erleichtern. Wir verkennen nicht mit Ihnen, daß die Lösung der Aufgabe, welche den Realschulen durch die Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. October 1859 gestellt worden, von denjenigen Schülern erschwert wird, welche entweder eine Fachbildung suchen, die sie in einer Gewerbeschule zu finden hätten, oder welche nur eine Bildung beanspruchen, die eine Mittelschule zu geben im Stande wäre. Wir dürfen aber die bestimmte Hoffnung aussprechen, daß selbst auch diese Schwierigkeiten sich um so eher beheben werden, je fester und consequenter die Realschulen das ihnen gesteckte Ziel in's Auge fassen; je mehr sie in dem Unterrichte den Sinn und Geist der oben gedachten Verordnung zur vollen Wahrheit machen und sich der Lösung aller neben liegenden Aufgaben entschlagen; die wahre Durchbildung des jugendlichen Geistes mit dem positiven Wissen und Können in das rechte Verhältniß, und Fertigkeit und Einsicht in allen Unterrichtsgegenständen in das rechte Gleichgewicht bringen werden.

Wir hoffen, daß die in dem Berichte angedeuteten neuern Bewilligungen (?) der Communalbehörden dem vielen Wechsel unter den jüngeren Lehrern ein Ziel setzen werden, und so ein minder gestörter Unterrichtsbetrieb eintreten werde.“ (Leider ist die Hoffnung noch nicht in Erfüllung gegangen. Refer.)

3) Den 13. Februar 1861. Magistrat theilt mit, daß von Termino Ostern 1861 ab das Inscriptionsgeld durch alle Klassen für einheimische Schüler auf einen Thaler, für auswärtige Schüler auf zwei Thaler festgesetzt sei.

4) Den 9. Februar 1861 eröffnet Magistrat, daß er sich nicht veranlaßt sehe, von den Beschlüssen in Betreff der Besetzung der Lehrerstellen für Naturwissenschaften und neuere Sprachen (d. i. den beiden pro 1861 bewilligten neuen Oberlehrerstellen) abzugehen.

5) Den 13. Februar 1861. Magistrat rescribirt, daß die von dem Director gestellten Anträge auf Errichtung zweier neuen Lehrstellen im Laufe dieses Etatsjahres nicht verwirklicht werden können.

6) Den 26. Februar 1861 veranlaßt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium den Director, fortan den 22. März als Geburtsfest des jetzt regierenden Königs Wilhelm Majestät in der bisher üblichen Weise zu feiern, auf daß der vaterländischen Jugend der Segen dieser Feier erhalten bleibe.

7) Den 14. März 1861 theilt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium Abschrift einer Ministerial-Verfügung vom 25. Februar mit, wonach auf die deutsche, besonders auf den Schulgebrauch berechnete neue Bearbeitung der „Nova logarithmorum tabula Berolinensis“ des Dr. Bremker als empfehlenswerth aufmerksam gemacht wird.

8) Den 16. März 1861 übersendet das Königl. Provinzial-Schul-Collegium ein Exemplar der von dem Lehrer der neueren Sprachen zu Gladbach, Johann W. Strauß herausgegebenen theoretisch-praktischen englischen Leseschule als Geschenk.

9) Den 9. April 1861 benachrichtigt der Magistrat den Director, daß Hochderselbe vorbehaltlich höherer Bestätigung von Ostern 1861 ab den Lector an hiesiger Universität Herrn Dr. Ottomar Behnisch bis auf Weiteres mit einem jährlichen Gehalte von 650 Thlr. und den Candidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Wossidlo mit einem jährlichen Gehalte von 500 Thlr. zu Lehrern an der Realschule am Zwinger gewählt habe, und eröffnet zugleich, daß er gegen Ende des laufenden Jahres die Errichtung zweier festen Collaboraturen in Erwägung ziehen werde.

10) Den 23. April 1861 benachrichtigt der Magistrat den Director, daß der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Herr von Bethmann-Hollweg nunmehr genehmiget habe, daß in die nach dem Etat für die Realschule am Zwinger mit einem Gehalte von jährlich 900 Thlr. dotirte 3. Oberlehrerstelle der Oberlehrer Reiche und in die mit 800 Thlr. etatirte 4. Oberlehrerstelle der Oberlehrer Dr. Adler vom 1. Januar 1861 ab befördert werden. (Reiche und Adler waren bereits laut Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegii vom 7. November 1859 als dritter, resp. vierter Oberlehrer bestätigt; ihre Stellen aber waren erst mit 800, resp. 750 Thlr. etatirt.)

11) Den 24. Mai 1861 macht das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die Entlassungs-Prüfungs-Commissionen der Realschulen I. Ordnung darauf aufmerksam, daß nach dem Reglement vom 6. Oktober 1859 das Prädicat der Reise durch die Rücksicht auf den erwählten Beruf nicht motivirt werden dürfe.

12) Den 31. Mai 1861 genehmigt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium, daß in diesem Jahre die Sommerferien vom 6. Juli bis 5. August angesetzt werden.

13) Den 19. Juni 1861 frägt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium an, oban der Realschule sich ein für den am 1. October beginnenden und 6 Monate dauernden Cursus in der Königlichen Central-Turnanstalt in Berlin geeigneter und auf die gedachten 6 Monate abkömmlicher Lehrer oder Candidat befinde, welche an dem Cursus theilzunehmen geeignet sind, event. wieweit die Anstaltskasse im Stande sei, die Aufenthaltskosten in Berlin zu decken.

14) Den 1. Juli 1861 fordert das Königl. Provinzial-Schul-Collegium, zum Behuf einer beabsichtigten Zusammenstellung, betreffend die höheren Unterrichts-Anstalten der Monarchie, auch den Director auf, über die historischen Verhältnisse der Anstalt nach gewissen Kategorien eine sichere Auskunft bis zum 15. October zu geben.

15) Den 27. Juli 1861 theilt der Magistrat mit, daß das Königl. Provinzial-Schul-Collegium unterm 20. ej. genehmiget habe, daß der Candidat Dr. Wossidlo die 12te Collegenstelle (d. i. die 6te ordentliche Lehrerstelle) gegen eine Remuneration von 600 Thlr. jährlich provisorisch verwalte.

16) Den 12. August 1861 benachrichtiget Magistrat den Director, mit dem Auftrage den betreffenden Lehrern davon Kenntniß zu geben, daß Magistrat, mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegii vom 25. Juli, vom 1. Juli ab habe ascendiren lassen: „den ordentl. L. Oberlehrer Dr. Henn in die 5te Oberlehrerstelle; den ordentl. Lehrer Dr. Schottky in die 6te Oberlehrerstelle; den ord. L. Dr. Peucker in die 1ste, den ord. L. Dr. Rabe in die 2te, den ord. L. Lendin in die 4te und den ord. L. Dr. Stenzel in die 5te ordentliche Lehrerstelle.“

17) Den 22. August 1861 übersenden Rector und Senat der Königl. Universität zu Breslau der Realschule am Zwinger sämtliche Jubelschriften, mit bestem Danke für die so schön an den Tag gelegte Theilnahme an dem Jubelfeste der Hochschule.

18) Den 23. August 1861 erläßt Magistrat folgendes Anschreiben an den Director: „Aus der Vorstellung Euer Wohlgeboren vom 16. d. M., betreffend die Feier des 25-jährigen Bestehens der Realschule am Zwinger, nehmen wir zunächst Veranlassung, unsere Freude darüber auszusprechen, daß es den vielseitigsten Bemühungen seit einer langen Reihe von Jahren gelungen ist, eine Lehranstalt in's Leben zu rufen, welche den gehegten Erwartungen entsprochen und nun schon längere Zeit eine so segensreiche Thätigkeit zum Wohle unserer Mitbürger entfaltet hat. — Wir ergreifen auch gern die Gelegenheit es dankbar anzuerkennen, daß die Anstalt den ausgezeichneten Ruf, welchen sie in engeren und weiteren Kreisen genießt, vorzugsweise Ihrem organisatorischen Talente, Ihrer pädagogischen Bildung und der Unermüdblichkeit Ihres Lehrers verdankt, und erinnern uns sehr gern daran, an unserer Realschule am Zwinger ein Lehrer-Collegium zu besitzen, welches den Ruf der Anstalt auch in Zukunft zu wahren in so hohem Grade befähiget ist.“

Wir erklären uns gern damit einverstanden, daß am 15. October v. J., insoweit dies ohne erhebliche Störung des gewöhnlichen Unterrichtes an dem gedachten Tage geschehen kann, eine einfache Schulfeier mit Rede und Gesang veranstaltet werde; müssen jedoch zu einer darüber hinausgehenden, besondere Geldmittel in Anspruch nehmenden Feier unsere Zustimmung versagen. Von einer öffentlichen Einladung mittelst eines Programms wird hiernach Abstand zu nehmen sein. Der Magistrat hat es stets grundsätzlich vermieden, sich an der

Feier 25-jähriger Jubiläen zu betheiligen. Es liegt nun kein Grund für uns vor, zu Gunsten des 25-jährigen Jubiläums der Realschule am Zwinger eine Ausnahme zu machen, zumal 25 Jahre für ein solches Institut weniger wiegen als 25 Jahre bei Personen; da ferner auch unsere übrigen Lehranstalten bei ihren 25-jährigen Jubiläen eine gleiche amtliche Betheiligung von uns würden erwarten können und wir den bisherigen Grundsatz alsdann vollständig aufgeben müßten. — Wir bedauern schließlich, auch dem Wunsche Ew. Wohlgeboren wegen Bewilligung einer persönlichen Zulage für die Herren † † † zum 15. October e. nicht entsprechen zu können.“

19) Den 26. August 1861 übersendet das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die Abiturienten-Arbeiten vom Oster-Termin 1861 nebst auszugsweiser Abschrift des Gutachtens der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission.

20) Den 28. August übersendet der Magistrat 20 Exemplare der Brochüre „die Jubelfeier der Universität Breslau vom 1. bis 6. August 1861“, Commiss.-Verlag Ed. Trewendt, zur beliebigen Vertheilung.

21) Den 13. September genehmigt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium, daß Herr Stadtrath Dickhut bei der diesmaligen Abiturienten-Prüfung an der Realschule am Zwinger als Commissarius der Local-Schulbehörde und damit an der Abstimmung über das Ergebnis der Prüfung Theil nehme.

22) Den 7. October beauftragt der Magistrat den Director, die Lehrer und die Schulfugend zur Theilnahme an dem am Krönungstage den 18. October stattfindenden feierlichen Gottesdienste zu veranlassen, unter Freigebung des vormittägigen Unterrichts.

23) Den 12. October weist das Königl. Provinzial-Schul-Collegium den Director an, an dem Krönungstage den Schulunterricht auszusetzen und sich bei dem angeordneten Landesgottesdienste mit den Zöglingen der Anstalt zu betheiligen.

24) Den 28. October 1861 verordnet das Königl. Provinzial-Schul-Collegium, daß am 4. November, als am Tage des Einzuges Ihrer Majestäten des Königs und der Königin in Breslau der Nachmittags-Unterricht, und am 5. November, wo die Enthüllung des Standbildes Sr. Majestät Friedrich Wilhelm III. stattfindet, der Unterricht von 11 Uhr des Morgens an für den übrigen Tag ausgesetzt werde.

25) Den 4. November 1861 bringt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium wiederholt in Erinnerung, „daß die Versehung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen sei; und ordnet auch an, daß in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahr aus Secunda Abgehenden jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgestellt werden und daß darin ausdrücklich bemerkt werde, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. — Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse sowie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden und die Erfahrung, daß in solchen Fällen eine nachträgliche Prüfung zu bestehen ist, wird ihre heilsame Wirkung nicht verfehlen.“

26) Den 12. November übersendet das Königl. Provinzial-Schul-Collegium sechs Exemplare einer dem Liede „Heil Dir im Siegeskranz“ nachgebildeten Dichtung, zur Vertheilung an Schüler.

27) Den 19. December theilt die Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, mit, daß der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Unterrichts-Freizstellen in dem Königl. Gewerbe-Institute zu Berlin im Sinne des Erlasses vom 5. März 1855 von dem Beginn des nächstjährigen Cursus an nicht weiter verleihen wird. Dem Director des Instituts steht die Befugniß zu zum Erlaß des Honorars im Falle nachgewiesener Bedürftigkeit.

28) Den 21. December 1861 übersendet das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die „Verordnung über die zukünftige Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres vom 31. October 1861“, welche vom 1. Januar 1862 ab in Kraft treten soll.

29) Den 23. December empfiehlt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium den jungen Leuten in den oberen Classen, welche sich dem Militairstande widmen wollen, sich für die besonderen Anforderungen des militairischen Examens genügend vorzubereiten. — Es ist von Seiten der Königl. General-Inspection des Militair-Bildungswesens bemerkt worden, daß in den Portepeeführer-Prüfungen bei den von höheren Lehranstalten kommenden Aspiranten in der Regel eine auffallend geringe Kenntniß der Geographie angetroffen werde.

30) Den 23. December macht Hochdasselbe auf das Werk von E. Guhl und W. Kerner (Berlin, Weidmann's Buchhandlg.) „Das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken“ aufmerksam und empfiehlt es.

31) Den 9. Januar 1862 genehmigt Hochdasselbe, daß der Schulamts-Candidat Duda von Ostern ab sein Probejahr an der Realschule ableiste.

32) Den 11. Januar übersendet Magistrat ein Programm zur 300jährigen Jubelfeier des Gymnasii zu St. Elisabeth mit der Einladung an den Director, sich bei den am 29. Januar in der Elisabeth-Kirche Vorm. 9 Uhr, im Gymnasium Vorm. 11½ Uhr stattfindenden Feierlichkeiten zu betheiligen.

33) Den 18. Januar. Es sind 242 Exemplare des Schul-Programms einzusenden.

34) Den 30. Januar übersenden Rector und Lehrer bei St. Elisabeth dem Director und den Lehrern der Realschule ein Dankschreiben für die dem Elisabethan an seinem Jubelfeste geschenkte Theilnahme.

35) Den 24. Februar übersendet das Königl. Provinzial-Schul-Collegium mit den Abiturienten-Arbeiten vom Michaelis-Termine das Gutachten der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission.

36) Den 8. März 1862 übersendet das Königl. Provinzial-Schul-Collegium ein Exemplar des Bilder-Werks „Aus König Friedrichs Zeit“ mit dem Auftrage, dasselbe am 22. März d. J. nach Ausfüllung des Gedenkblattes an einen der Auszeichnung würdigen Schüler zu ertheilen.

37) Den 9. März 1862 ermächtigt Hochdasselbe in Veranlassung eines Rescriptes des Herrn Unterrichtsministers vom 4. März den Director, die unfähigen Schüler der Sexta, Quinta und Quarta aus der Anstalt zu entfernen, wenn ihnen das einstimmige Urtheil ihrer

Lehrer nach zweijährigem Aufenthalte in einer Classe die Versetzung in eine höhere nicht hat zugestehen können und wenn die Lehrer der Ansicht sind, daß ein längeres Verweilen auf der Schule nutzlos für sie sein würde.

38) Den 28. März 1862 veranlaßt Hochdasselbe den Director, den älteren Schülern die Bestimmungen in den §§ 126—131, 134 und 136 der Militär-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 in halbjährigen Terminen immer wieder mit der Bemerkung zur Kenntniß zu bringen, daß in Zukunft nur solche Anträge auf Wiedergewährung der verlustig gegangenen Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst bei den oberen Provinzialbehörden eine Berücksichtigung finden werden, bei denen es factisch erwiesen wird, daß der Betheiligte aus irgend welchen Gründen die rechtzeitige Anmeldung bis zu dem festgesetzten Termine aber ohne eigenes Verschulden nicht hat anbringen können.

B. Chronik des Schuljahres 1861/62.

Aus dem Lehrpersonal der Anstalt schieden am Schlusse des vorigen Schuljahres vor Ostern 1861 ganz unerwartet die beiden Lehrer Störmer und Dr. Paubert aus, welche bis dahin die beiden noch unbesetzten Lehrerstellen interimistisch versehen hatten; Ersterer war von dem Magistrat zum ordentlichen Lehrer am Magdalenen-Gymnasium erwählt worden und sollte sein Amt sogleich antreten; Letzterer ging nach der Schweiz, um sich dort noch in der französischen Sprache zu vervollkommen. Die Anstalt gerieth dadurch in nicht geringe Verlegenheit. Magistrat wählte daher von Ostern ab den Lector der englischen Sprache an der Universität Herrn Dr. Behnisch wiederum zum Lehrer an der Realschule und das Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigte die Beschäftigung des Candidaten Guttmann von Ostern 1861 ab.

Die Oberlehrer Reiche und Dr. Adler traten vom 1. Januar 1861 ab in das etatsmäßig von 1861 ab erhöhte Gehaltsquantum der dritten, resp. vierten Oberlehrerstelle ein; und vom 1. Juli 1861 ab rückten die ordentlichen Lehrer Oberl. Dr. Henn und Dr. Schottky in die fünfte, resp. sechste Oberlehrerstelle; die ordentlichen Lehrer Dr. Peucker, Dr. Rabe, Lendin und Dr. Stenzel in die erste, resp. zweite, vierte und fünfte ordentliche Lehrerstelle ein. Die dritte ordentliche Lehrerstelle ist definitiv noch nicht besetzt und die sechste wird seit dem 1. Juli 1861 von dem Lehrer Dr. Wossidlo verwaltet.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt die Anstalt durch das Hinscheiden ihres Zeichenlehrers, des Malers Herrn Hermann Bolte. Seine schweren Leiden entzogen ihn den größten Theil des Jahres dem Unterrichte, der abermalige Besuch von Karlsbad im Jahre 1861 schien wohlthätig zu wirken, und Bolte übernahm mit Aufbietung seiner letzten Kräfte noch einmal den Monat October hindurch seine gesammten Unterrichtsstunden; da erlag er seinen unsäglich Leiden am 24. November 1861. Er ward nach seinem Willen am 28. November in Salzbrunn in einer Familiengruft beigesetzt. Bolte hat ein Alter von 50½ Jahr erreicht, der Anstalt als Lehrer fast dreizehn Jahr angehört und durch sein großes Geschick, das schlummernde Kunsttalent zu wecken, nicht wenige Schüler zu nicht gewöhnlichen Leistungen emporgeführt und dadurch mit zur Begründung des Rufes beigetragen, den die Anstalt seit

Jahren auch in Bezug auf ihre Leistungen im Zeichnen bis dahin genossen hatte. Volte war eine durch und durch noble Erscheinung und liebte sein Amt, wenn man die Stellung eines Fachlehrers mit einem Salar von 32 Thlr. monatlich so nennen darf, über Alles. Collegen und Schüler werden daher sein Andenken in treuem Herzen bewahren, Referent insbesondere, dem Volte mehr als Colleague gewesen ist. Die städtischen Behörden haben, die Verdienste des Lehrers anerkennend, sein Einkommen bis zum Sterbemonat nicht verkürzt, sondern das für die Vertretung erbetene Honorar, welche der Zeichnenlehrer Herrmann bis Michaelis 1861 bescheidenlich übernommen, gern genehmigt. Vom November ab haben den Unterricht im Freihandzeichnen die Herren Lieut. Jaeger und Lehrer Haberstrohm bereitwilligst interimistisch versehen.

An dem Universitäts-Jubiläum hat sich die Anstalt durch Ueberreichung einer von Rector Dr. Ottomar Behnisch verfaßten Jubelschrift „Das bildliche Geschlecht der englischen Hauptwörter“ theilhaftig; an dem 300-jährigen Jubiläum des Elisabeth-Gymnasii durch Ueberreichung einer Glückwunsch-Adresse des Lehrer-Collegii.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Wilhelm ward am 22. März 1862 durch Gesang und eine Festrede, welche Herr Prof. Trappe über die Frage hielt: „Warum sich jeder Unterthan gedrungen fühlen muß, für seinen Landesfürsten den Segen des Himmels zu erbitten, und warum es insbesondere für uns Preußen eine heilige Pflicht ist,“ gefeiert.

Ueber die Feier des 15. October 1861 endlich lassen wir den Bericht des „Schlesischen Novellen-Couriers“ vom 15. October hier folgen:

„Die Realschule am Zwinger feierte den heutigen Tag als einen doppelten Festtag; denn heute sind es fünf und zwanzig Jahre, daß die Anstalt feierlich eröffnet und daß Herr Director Dr. Klette als Rector derselben eingeführt wurde. Der Festvorabend gab ein glänzendes Zeugniß von der innigen Liebe, Hochachtung und Dankbarkeit, die sich der hochgeehrte Leiter der Schule durch sein treues, von Begeisterung getragenes Wirken an der seinen kundigen Händen übertragenen Arbeit in reichem Maße und in den weitesten Kreisen zu erwerben verstanden hat. Zur festlichen Begrüßung hatte sich zunächst das Lehrer-Collegium der Realschule in der Wohnung des Gefeierten eingefunden und demselben in einer Adresse den Ausdruck aufrichtiger Verehrung und Liebe dargebracht; ein schönes Jubelangebinde ward ihm, als dem treu bewährten Freunde und Amtsgenossen, überreicht. In einem scherzhaft gehaltenen Gedichte wurde der früheren Lehrthätigkeit des Jubilars am hiesigen Elisabethan gedacht und demselben von drei früheren Schülern, jetzt seinen Amtsgenossen, herzlich Dank abgestattet. Von Seiten der Schwesteranstalt zum heiligen Geist und der höheren Töchterschule von Maria Magdalena waren Beglückwünschungs-Deputationen erschienen. Um 7 Uhr wurde der Jubilar in dem schön ausgeschmückten Prüfungsfaale von den Schülern mit einem Choral empfangen, worauf ein Abiturient im Namen sämmtlicher, durch Deputationen vertretenen Schüler demselben in einer schlichten, von Herzen gehenden Ansprache dankte und glückwünschte, und als ein äußeres Zeichen des Dankes eine sehr geschmackvolle Liebesgabe überreichte. Nachdem der Jubilar, sichtlich ergriffen von diesem, wie von den vorhergegangenen Beweisen treuer Liebe und Dankbarkeit, den Regungen seines Herzens beredete Worte geliebt hatte, trat aus den Schülerdeputationen ein Primaner hervor, um auch den Lehrern, die mit

dem Jubilar vor 25 Jahren das schwere Werk begonnen, in herzlichen Worten zu danken. Alle sechs Jubilare, außer dem Director die Herren Oberlehrer Müller und Reiche, Lehrer Gnerlich und Jäger und Musikdirector Siegert, wurden noch außerdem durch den Gesang eines von einem Primaner gedichteten und von Herrn Mächtig, einem früheren Zögling der Anstalt, in Musik gesetzten Liedes gefeiert. Für diesen Abend war noch von Seiten des Festcomité's früherer Schüler eine gemüthliche Vereinigung alter Realschüler im Café restaurant veranstaltet, in der dieselben mit ihren einstigen Lehrern in heiterem Frohsinn verkehrten und manches Schulerlebnis in die gegenseitige Erinnerung zurückriefen.

Die heutige Feierlichkeit galt dem fünfundsingzigjährigen Bestehen der Anstalt und bewegte sich nur in dem engeren Schulkreise. Wegen des beschränkten Raumes konnten früh nur die Schüler der 3 oberen Klassen theilnehmen; für die 3 unteren Klassen fand der Fest-Actus Nachmittags 3 Uhr statt. Am Morgen wurde die Festlichkeit mit Gesang begonnen und beendet. In der Festrede gab Herr Director Dr. Klette eine höchst interessante Geschichte der Entstehung und äußeren und inneren Entwicklung der Anstalt und gedachte mit warmen Dankesworten der Verdienste, die sich die städtischen Behörden wie einzelne Männer um dieselbe erworben. Unter den letzteren wurden drei in den Vordergrund gestellt, Probst Rahn, Rector Dr. Reiche und Oberbürgermeister Menzel, deren mit Blumen geschmückte Bildnisse die Wände des schön decorirten Saales zierten. Ein Immortellenkranz auf der Büste des hochseligen König Friedrich Wilhelms IV. mahnte ernst an den 15. October. Unter den Gästen, die dieses engere Schulfest mit ihrer Gegenwart beehrten, bemerkten wir außer den gegenwärtigen Herren Curatoren, auch frühere Mitglieder des Curatoriums, wie die Herren Bürgermeister Bartsch und Syndicus Anders; auch die Herren Justizrath Hübner und Probst Schmeidler bekundeten durch ihre Anwesenheit ihr Wohlwollen für die Anstalt. Unter den anwesenden ehemaligen Schülern befanden sich auch einige von den 216, mit denen die Anstalt vor 25 Jahren eröffnet wurde. Aus den statistischen Mittheilungen, die der Herr Festredner gab, bemerkten wir, daß in den 25 Jahren 4315 Schüler inscribirt, 234 Abiturienten entlassen worden sind, und daß die Schülerzahl gegenwärtig 703 beträgt. — Im Laufe des Vormittags empfing Herr Director Dr. Klette die Glückwünsche der Lehrer-Collegien des Magdalensäums, des kathol. Gymnasiums, des Elisabethens und der k. Bauschule. Das Fest-Comité der früheren Realschüler überreichte dem Jubilar mit innigen Glückwünschen ein silbernes Schreibzeug, sinnig und geschmackvoll verziert mit den Attributen derjenigen Berufsarten, zu denen die Realschule ihre Zöglinge zu entlassen pflegte.

Am Abend des Festtages hatte das Comité der ehemaligen Schüler in dem geschmackvoll decorirten Saale des „Königs von Ungarn“ ein Festmahl veranstaltet und dazu das ganze Lehrer-Collegium eingeladen. Es betheiligten sich daran nicht bloß eine große Zahl ehemaliger Zöglinge der Anstalt, sondern auch etwa dreißig ältere Freunde des Directors sowie der Anstalt. Das Fest trug keinen officiellen Character, der Eindruck desselben wird aber für Jeden der Theilnehmer ein unauslöschlicher bleiben, nicht bloß um der sinnigen Anordnung und Leitung des Ganzen und der es würzenden Reden willen sondern wegen des durchweg herrschenden maßvollen Tones und der wohlthuenden ungeheuchelten Anhänglichkeit so vieler jetzt den verschiedenartigsten Berufskreisen angehörenden jungen Männer an ihre

bisherigen Lehrer, so daß das Lehrerherz sich durch diese unzweideutig kundgegebene Liebe hoch gehoben und beglückt fühlen durfte. Ihnen Allen, die zu so schönem, seltenen Feste beigetragen, sei von uns auch an dieser Stelle der innigste Dank ausgesprochen!

Referent fügt hinzu, daß ihm die größte Freude durch Empfang eines Legates von 50 Thalern gemacht wurde, welches ein warmer Freund der Anstalt, der Buchhändler Herr Hirt hieselbst, von Leipzig aus am Vorabende des Festes ihm sendete mit der Bestimmung, mit den Zinsen einen würdigen Schüler am 15. October jedes Jahres zu unterstützen.

Endlich darf Referent nicht unerwähnt lassen, daß ihm eine gleiche Summe von einem hiesigen Kaufmann, dem Vater eines diese Ostern gut bestandenen Abiturienten, als ein Zeichen seiner dankbaren Gesinnung zur beliebigen Verwendung zum Besten der Anstalt am 4. April eingehändigt worden ist. Unsere Hoffnung also, daß der Segen des Himmels auch ferner der Anstalt nicht fehlen werde, ist in Erfüllung gegangen. Gott segne ihre Wohlthäter!

C. Statistik der Schüler im Jahre 1861.

Klasse	Frequenz bei Schulanfang		Im Jahre 1861 sind		
	des Sommerhalbj 1861	des Winterhalbj. 18 ⁶¹ / ₆₂	neu aufgenom- men worden	überhaupt abgegangen	zu ihrem Beruf übergetreten
Ia	25	29	—	38	35
„b	32	23	—	38	35
IIa	39	47	3	52	45
„b	40	53	3	52	45
IIIa. 1	42	28	—	—	—
„a. 2	45	53	17	33	25
„b	63	57	—	—	—
IVa. 1	52	43	—	—	—
„a. 2	54	55	47	34	24
„b	67	70	—	—	—
Va	68	67	26	15	7
„b	66	73	—	—	—
VIa	69	67	89	10	—
„b	53	38	—	—	—
Summa	716	703	182	182	136 Schüler.
Einheimisch	480	477	Alter der zu ihrem Berufe unmittel- bar Uebergegangenen: Im Alter von 14—15 J. waren 18 Schüler.		
Auswärtig	236	226			
Confessionen:					
Evangelisch.....	511	486	„	15—16	37
Lutherisch, sep.....	3	4	„	16—17	38
Katholisch.....	97	101	„	17—18	22
Dissidenten.....	2	4	„	18—19	15
Jüdisch.....	103	108	„	19—20	4
			„	20—21	2
Summa....	716	703	Summa .. 136 Schüler.		
Berufsarten, denen sich die Abgegangenen gewidmet haben:					
Zum Kaufmannsstande sind übergegangen			71,	davon aus I. 16 Schüler.	
„ Fabrikwesen			3,	„ „ „ 2 „	
Zur Landwirtschaft			19,	„ „ „ 4 „	
Zum Militär			6,	„ „ „ 3 „	
„ Baufach (Maurer 5, Zimmerm. 1, Steinmetz 1)			7,	„ „ „ — „	
„ Berg- und Hüttenfach			3,	„ „ „ 3 „	
„ Steuerfach			2,	„ „ „ 2 „	
„ Maschinenbau			3,	„ „ „ 2 „	
Zur Pharmazie			3,	„ „ „ 1 „	
Zum Studium der Chemie			1,	„ „ „ 1 „	
Zur Brauerei			2,	„ „ „ — „	
„ Kunstgärtnerei			1,	„ „ „ 1 „	
„ Musik			1,	„ „ „ — „	
Zu verschiedenen Gewerben			14,	„ „ „ — „	
			Summa 136, davon aus I. 35 Schüler		

Verzeichniß der Primaner, welche im Jahre 1861 die Schule verlassen haben.
Die Namen der mit dem Zeugnisse der Reife Entlassenen sind gesperrt gedruckt.

Nr.	Name.	Alter.	Kon- fession.	Geburtsort.	Aufenth. in Prima.	Beruf.
1.	August Burghardt	^{Jahre.} 16 $\frac{1}{2}$	evang.	Ernsdorf bei Reichenbach	2	Kaufmann.
2.	Georg Cohn	16	jüd.	Breslau	2	Kaufmann.
3.	Nichard Dalibor	17	ev.	Hohenl. Hütte b. Kattowitz D.S.	2	Berg- und Hüttenfach.
4.	Clemens Hauck	18 $\frac{3}{4}$	kath.	Hartau bei Reinerz	2	Maschinenbau.
5.	Rudolph Hoffmann	17	ev.	Breslau	2	Militair
6.	August Meyer	17 $\frac{1}{4}$	"	Breslau	2	Steuerfach.
7.	Paul Schellwig	18	"	Breslau	2	Militair
8.	Georg Seelhorst	19	ref.	Breslau	2	Studium der Chemie.
9.	Carl Sommer	19	kath.	Kattowitz in D.S.	2	Maschinenbau.
10.	Hermann Born	18 $\frac{3}{4}$	ev.	Festenberg	2	Bergfach.
11.	Adolph Born	17	"	Festenberg	2	Steuerfach.
12.	Bruno Sturm	18 $\frac{1}{2}$	"	Breslau	2 J. 5 M.	ging ab weg. Krankh. starb d. 13. Jan. 1862.
13.	Ludwig Weigert	18 $\frac{1}{4}$	jüd.	Münsterberg	2 J.	Kaufmann.
14.	Georg Tiege	18	ev.	Breslau	2 J.	Kaufmann.
15.	Theodor Wiskott	16 $\frac{1}{4}$	kath.	Breslau	1 J. 6 M.	Kaufmann.
16.	Leonhard Plünder	16 $\frac{3}{4}$	kath.	Lima in Peru	1 J. 6 M.	auf eine Bergschule.
17.	Curt Frhr. v. Lunder	20 $\frac{3}{4}$	ev.	Glaß	1 J. 11 M.	Landwirth.
18.	Hermann Kleinert	19 $\frac{3}{4}$	"	Strehlen	1 J.	auf einer andern Realschule.
19.	Reinhold Behnisch	18	"	Breslau	1 J.	Kunstgärtner.
20.	Max Kanold	16 $\frac{1}{2}$	"	Maltzsch bei Neumarkt	11 M.	Kaufmann.
21.	Hermann Damke	17 $\frac{1}{2}$	ref.	Breslau	9 M.	Militair.
22.	Paul Landeck	16	ev.	Breslau	6 M.	Apotheker.
23.	Joseph Jaffe	16 $\frac{1}{2}$	jüd.	Rawicz	6 M.	Kaufmann.
24.	Otto Beier	16 $\frac{1}{4}$	ev.	Breslau	6 M.	Kaufmann.
25.	Albert Trentler	19	"	Hirschberg	6 M.	Fabrikwesen.
26.	Berthold Krotzer	15 $\frac{1}{2}$	"	Breslau	6 M.	Kaufmann.
27.	Hugo Görlig	16 $\frac{3}{4}$	"	Breslau	6 M.	Kaufmann.
28.	Fritz Herrmann	17	"	Tost in Oberschlesien	2 M.	Landwirth.
29.	Heinrich Pascher	15 $\frac{1}{2}$	jüd.	Breslau	2 M.	Tuchfabrik.
30.	Hermann Pidel	17 $\frac{1}{4}$	jüd.	Reichenbach in Schlesien	3 M.	Kaufmann.
31.	Carl Kunze	16 $\frac{3}{4}$	ev.	Altwasser bei Waldenburg	3 M.	starb.
32.	Max Leuchter	17	jüd.	Ratibor	nach I. verj.	Landwirth.
33.	Gustav Halbach	16 $\frac{1}{4}$	ref.	Berlin	"	Kaufmann.
34.	Albert Urban	20	ev.	Bentwiz bei Breslau	"	Landwirth.
35.	Philipp Hertel	15 $\frac{1}{2}$	"	Breslau	"	Kaufmann.
36.	Wilhelm Kunsemüller	17	ref.	Breslau	"	Kaufmann.
37.	James Saloschin	16	jüd.	Breslau	"	Kaufmann.
38.	Joseph Kuznigti	15 $\frac{1}{2}$	jüd.	Myslowiz in D.S.	"	Kaufmann.

D. Abiturienten im Schuljahre 18⁶¹/62.

Den beiden Abiturienten-Prüfungen (der 32. und 33.), welche unter dem Vorfize des königl. Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Scheibert am 23. September 1861 und am 31. März und 1. April 1862 abgehalten worden sind, haben sich folgende 20 Primaner der Anstalt unterzogen und sind für reif erklärt worden:

N ^o	Fortlaufende N ^o	Name des Abiturienten	Stand und Wohnort des Vaters	Des Abiturienten				
				Alter	Religion	Aufenthalt in der Anstalt	Prima	Beruf
1.	228	Aug. Burghardt	Gasthofbesizer zu Ernsdorf bei Reichenbach	16 $\frac{1}{2}$	evg.	4 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann.
2.	229	Georg Cohn	Kaufmann zu Breslau	16	jüd.	8	2	"
3.	230	Paul Schellwig	Präsident der kgl. General-Commission zu Breslau	18	evg.	3	2	Militär.
4.	231	Georg Seelhorst	Kaufmann zu Breslau	19	ref.	6	2	Studium der Chemie.
5.	232	Hermann Zorn	Kaufmann zu Breslau	18 $\frac{3}{4}$	evg.	3 $\frac{1}{2}$	2	Bergfach.
6.	233	Adolph Zorn	derselbe	17	"	7	2	Steuersach.
7.	234	Heinrich Buch	Stellmachersfr. zu Breslau	17	"	7 $\frac{1}{2}$	2	Maschinenb.
8.	235	Berthold Cohn	Lehrer zu Breslau	17 $\frac{1}{2}$	jüd.	3 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann.
9.	236	Leop. Gronau	Rendant in Strehlen	17 $\frac{1}{2}$	evg.	5	2	"
10.	237	Herm. Hübner	Sattlermstr. in Strehlen	18	"	4	2 $\frac{1}{2}$	Postfach.
11.	238	Ludw. Karnasch	Kaufmann zu Breslau	18 $\frac{1}{4}$	kath.	9 $\frac{1}{2}$	2	Baufach.
12.	239	Nich. Klinkert	Postbeamter zu Breslau (verstorben)	18	evg.	8 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann.
13.	240	Robert Kranz	Kaufmann zu Biegnitz	17 $\frac{1}{2}$	"	6	2	Studium der Chemie.
14.	241	Sal. Leibuscher	Kaufmann zu Gleiwitz	19	jüd.	3 $\frac{1}{2}$	2	Militär.
15.	242	Déscar Mache	Kaufmann zu Breslau	19	evg.	7 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann.
16.	243	Wilhelm Martin	Kaufmann zu Kobz im Königreich Polen	19	"	4	2	"
17.	244	Nich. Steinhauer	Gutsbesizer zu Langenau in der Grafsch. Glatz	16 $\frac{3}{4}$	kath.	8	2	Ingenieur.
18.	245	Gustav Stendel	Stadtsekretär und Rendant zu Poln.-Wartenberg	18	evg.	4	2	Postfach.
19.	246	Adolph Stenzel	Kaufmann zu Breslau	16 $\frac{3}{4}$	"	7	2	Kaufmann.
20.	247	Déscar Vorberg	Oberamtmann zu Sackern, Kreis Rawicz	20 $\frac{3}{4}$	"	4	2	Landwirth.

Von diesen haben Burghardt und Martin das Prädikat „vorzüglich bestanden“; Buch, Georg Cohn, Klinkert, Steinhauer, Stendel, Stenzel und Herm. Zorn das Prädikat „gut bestanden“; die Uebrigen das Prädikat „genügend bestanden“ erhalten.

Die Ausstellung

der geometrischen, Bau-, Maschinen-, Situations- und Freihand-Zeichnungen findet in dem Prüfungs- und Zeichensälen der Realschule am Zwinger Statt:

Sonntag den 6. April 1862

Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr unter Aufsicht der Herrn Habersfroh und Jäger.

Die Ordnung der öffentlichen Prüfung:

Mittwoch den 9. April 1862.

Vierstimmiger Gesang.

Vormittag: 8 Uhr:	Unter-Sexta:	Singen. Musikdirector Siegert. Deutsch. Ordentl. Lehrer Auras.
9 "	Unter-Quinta:	Rechnen. Lehrer Dr. Bossido. Latein. Lehrer Thiemich.
10 "	Unter-Quarta:	Französisch. Lector Dr. Behnsch. Geschichte. Oberlehrer Reiche.
11 "	Unter-Tertia:	Mathematik. Ordentl. Lehrer Vendin. Naturbeschreibung. Lehrer Dr. Baum.
<hr/>		
Nachmittag: 2½ Uhr:	Unter-Secunda:	Latein. Oberlehrer Müller. Physik. Oberlehrer Dr. Henn.
3½ "	Ober-Secunda:	Englisch. Lector Dr. Behnsch. Deutsch. Oberlehrer Reiche.
4½ "	Vorträge der Secundaner.	
5 "	Gesänge, geleitet von dem königlichen Musikdirector Siegert.	

Zur Eröffnung der Prüfung:

Vierstimmiger Gesang, vorgetragen von den Schülern der Oberclasse.

Festlich naht auch uns die ernste Stunde
Mahnt uns zu zeigen, ob das Wort der Lehrer
Gern wir vernahmen, ob wir eifrig streben
Gutes zu lernen.

Wohl uns, wenn Keiner lebt vor dieser Mahnung,
Wenn das Bewußtsein treu erfüllter Pflichten
Alle beseligt und der kund'ge Hörer
Spendet uns Beifall!

Freundlich ermuth'gend nahe sie dem Schwachen!
Warne den Sichern; kurz ist ja das Leben:
Nimmer ersetzt uns die verlorenen Stunden
Reue im Herzen!

Am Schlusse der Prüfung der einzelnen Classen werden folgende Schüler declamiren und Vorträge halten:

Mittwoch den 9. April 1862:

Vormittag:

- Aus VIb: Hugo Vogel: „Der Knabe und die Mücken.“ Von Gellert.
 Philipp Weiß: „Der Fuchs wird gefangen.“ Von Fr. Hoffmann.
 Aus Vb: Paul Stach: „Vor Blüchers Statue.“ Von Jul. Sturm.
 Max Albrecht: „Sonntagsfrühe.“ Von J. P. Hebel.
 Aus IVb: Leo Bernhardt: „Le Meunier de Sans-Souci,“ par Andrieux.
 Ludwig Humler: „Die Kinder im Walde.“ Von Franz Poggi.
 Aus IIIb: Heinrich Bergius: „Die hohle Weide.“ Von Rückert.
 Arnold Kuznißky: „Die Kreuzschau.“ Von Chamisso.

Nachmittag 4½ Uhr:

- Aus IIb: Emil Eisner: „Le tailleur et la fée,“ par Béranger.
 Rich. Schönwälder: „Bergeßt die deutsche Sprache nicht!“ Von Theodor Müller (Abiturient der Anstalt Ostern 1842 und ausgewandert nach Australien).
 Aus IIa: Hans Pieper: „The Pleasures of Retirement,“ by Thomson.
 Oskar Standfuß: „Der Monolog Wallenstein's.“ Aus Wallenstein's Tod, von Fr. v. Schiller.

Um 5 Uhr: Gesänge, vorgetragen von den Schülern der ersten Classe:

- 1) „Fromme Ahnung,“ vierstimmiger Chorgesang von F. E. Fesca.
- 2) Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott.“ Männerchor.
- 3) Frühlinglied für zwei Sopranstimmen von Mozart, gesungen von den Quartanern Friedrich Giesel und Ernst Dieß.
- 4) „Die Lore-Lei,“ zweistimmiges Lied von Silcher, gesungen von den Quartanern Salo Rosenfeld und Paul Pache.
- 5) „Lühow's wilde Jagd,“ Männerchor von C. M. v. Weber.
- 6) „Das Schlachtfeld,“ Lied für Baß von Reiffger, vorgetragen von dem Abiturienten Louis Karnasch.
- 7) Zwei Gesänge:
 - a. Im Grünen,
 - b. Abschied vom Wald,
 für Sopran, Alt, Tenor und Baß von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von den Schülern der Selecta.
- 8) Recitativ: „O Götter! wie stürmt und stüthet,“ aus Titus von Mozart, vorgetragen von dem Primaner Gotthold Clausnitzer.
- 9) „Es reden und träumen die Menschen viel,“ Lied von J. P. Schmidt, vorgetragen von dem Secundaner Moritz Hartisch.

Donnerstag den 10. April 1862:

Vierstimmiger Choral.

Vormittag:	8 Uhr:	Sexta und Quinta:	Katholische Religion. Curatus Redlich.
		Ober-Sexta:	Latein. Candidat Guttmann.
	9 "	Ober-Quinta:	Naturbeschreibung. Lehrer Dr. Wossidlo.
			Geographie. Ordentl. Lehrer Gnerlich.
	10 "	Ober-Quarta, Abth. 2:	Mathematik. Lehrer Dr. Wossidlo.
		"	Abth. 1: Französisch. Lehrer Lieut. Jäger.
	11 "	Ober-Tertia, Abth. 1:	Englisch. Oberlehrer Dr. Schottky.
		"	Abth. 2: Latein. Ordentl. Lehrer Dr. Rabe.

Nachmittag:	2½ Uhr:	Ober-Prima:	Mathematik. Prorector Prof. Trappe.
	3 "	Unter-Prima:	Chemie. Ordentl. Lehrer Dr. Stenzel.
			Die französische Rede des Oberprimaners Gotthold Clausnizer.
	4 "	Ober-Prima:	Französisch. Ord. Lehrer Rector Dr. Peucker.
		Unter-Prima:	Geschichte. Oberlehrer Dr. Adler.
			Die englische Rede des Abiturienten Robert Kranz.

Nach den einzelnen Classen werden folgende Schüler declamiren und Reden halten:

Vormittag:

Aus VIa:	Bruno Hayn:	„Der dankbare Zwerg.“	Von E. Wiehl.
	Theodor Wien:	„Der Mönch.“	Von unbekanntem Verfasser.
Aus Va:	Adolph Wollstein:	„Blaue Veilchen.“	Von Förster.
	Alfred Raymond:	„Johanna Sebus.“	Von v. Göthe.
Aus IVa. 2:	Paul Jäger:	„Reparation d'une injustice,“	par Florian.
Aus IVa. 1:	Reinhold Koch:	„Die Wächter.“	Von C. Fr. Günther.
Aus IIIa. 1:	Benno Kössler:	„Hetman polny, gawęda staro-zofnierska.“	Von Sprokoma.
Aus IIIa. 2:	Friedrich Klocke:	„Das Mahl zu Heidelberg.“	Von E. Schwab.

Nachmittag:

Aus Ia:	Gotthold Clausnizer:	„Eloge de Jean Capodistrias.“	(Eigene Arbeit.)
	Robert Kranz:	„On Wallenstein.“	(Eigene Arbeit.)

Freitag den 11. April 1862:

Vormittag um 10 Uhr:

Choral.

Mel.: Nun freut euch lieben Christen ic.

Bis hierher hat mich Gott gebracht
Durch seine große Gnade;
Bis hierher hat er Tag und Nacht
Auf diesem Pilgerpfade
Mit Vaterhänden mich geführt,
Gestärkt, getragen und regiert
Und mir bisher geholfen.

Hilf ferner mir, mein treuer Gott!
Hilf mir zu allen Zeiten,
Hilf mir im Leben und im Tod,
Hilf in Gefahr und Leiden!
Gieb, daß ich meine Lebenszeit
Benutze für die Ewigkeit,
Von deiner Hand geführt!

Dann die deutsche Rede des Abiturienten Richard Klinkert: „Friedrich Wilhelm der große Churfürst.“ (Eigene Arbeit.)

Hierauf Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Zum Schluß: Vierstimmiger Männerchor nach F. Mendelssohn-Bartholdy.

1. Es ist bestimmt in Gottes Rath, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden, wiewohl doch Nichts im Lauf der Welt, dem Herzen, ach! so sauer fällt als Scheiden.
2. So dir geschenkt ein Rindspieß was, so thu' es in ein Wasserglas, doch wisse: Blüht morgen dir ein Roslein auf, es welkt wohl schon die Nacht darauf, das wisse!
3. Nun mußt du mich auch recht verstehn! Nun mußt du mich auch recht verstehen: Wenn Menschen aus einander gehen, so sagen sie: Auf Wiedersehn! auf Wiedersehn!

Nachmittag 2 Uhr: Censur in allen Classen, um 3 Uhr Versetzung und damit Schluß.

Freitag den 25. April Morgens 8 Uhr haben sich die zur Aufnahme angemeldeten Schüler dem Director zur Prüfung vorzustellen.

Dienstag den 29. April beginnt der Unterricht des Sommerhalbjahres und zwar um 8 Uhr für die Classen Sexta bis Quarta, um 10 Uhr für die Classen Tertia bis Prima.

Dr. Kletke.

Vormittag um 10 Uhr:

Bis hierher hat mich
Durch seine große Gnade
Bis hierher hat er geleitet
Auf diesem Pilgerpfad
Mit Vaterhänden mich
Gestärkt, getragen und
Und mir bisher geholfen

Dann die deutsche
große Churfürst." (Eigen
Hierauf Entlassung

Zum Schluß: B

1. Es ist bestimmt in Gott
Nichts im Lauf der Welt, dem
2. So dir geschenkt ein Kn
Röcklein auf, es welkt wohl scho
3. Nun mußt du mich auch
einander gehen, so sagen sie: W

Nachmittag 2 Uhr: Cen

Freitag den 25. Ap
Schüler dem Director zur
Dienstag den 29. 2
8 Uhr für die Classen Se

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- 6
- M 7
- 8
- W 9
- G 10
- K 11
- 12
- 13
- C 14
- Y 15
- M 16
- 17
- 18
- 19

mein treuer Gott!
den Zeiten,
ben und im Tod,
und Leiden!
meine Lebenszeit
Ewigkeit,
und geführt!

t: „Friedrich Wilhelm der
ector.

Söhn-Bartholdy.

muß scheiden, wiewohl doch
wisse: Blüht morgen dir ein
berstehen: Wenn Menschen aus
tag und damit Schluß.

e Aufnahme angemeldet
halbjahres und zwar um
assen Tertia bis Prima.

Dr. Kletke.